

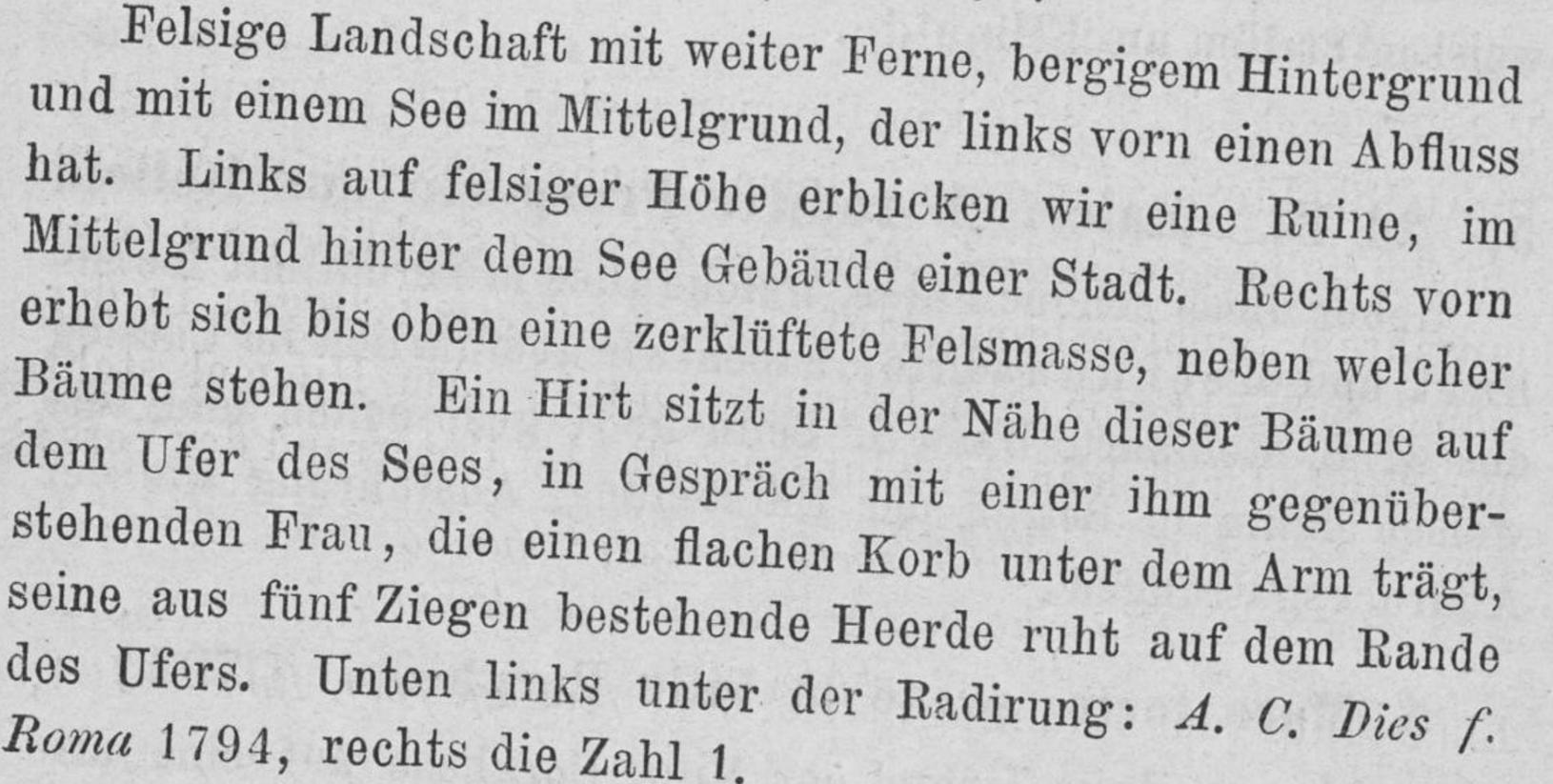
2. Die Flucht der Medea.

Düstere Gewitterlandschaft. Felsiges zerrissenes Terrain mit einem Wasserfall rechts vorn, zwei grossen, vom Sturm gepeitschten Bäumen links und mit einer Seebucht im Hintergrund zwischen felsiger Küste. Blitze leuchten durch das schwarze Gewölk. Medea, in einem, mit einem dreiköpfigen feuerspeienden Drachen bespannten Wagen fährt rechts auf Gewölk vorüber. Drei Furien mit Pechfackeln schweben über dem Drachen. Im Unterrand der Vers:

*Ecco l'empia Medea, che in aer fugge
Le furie ha innanzi ed il rimorso in petto.*

Links unter der Radirung: *A. C. Dies fec. aq. fort. Romae* (die I. Abdrücke haben *A. C. Dies f. Romae 1792*), rechts die Ziffer II.

3. Der See Nemi.

H. 4" 11"', Br. 6" 8"'.


Felsige Landschaft mit weiter Ferne, bergigem Hintergrund und mit einem See im Mittelgrund, der links vorn einen Abfluss hat. Links auf felsiger Höhe erblicken wir eine Ruine, im Mittelgrund hinter dem See Gebäude einer Stadt. Rechts vorn erhebt sich bis oben eine zerklüftete Felsmasse, neben welcher Bäume stehen. Ein Hirt sitzt in der Nähe dieser Bäume auf dem Ufer des Sees, in Gespräch mit einer ihm gegenüberstehenden Frau, die einen flachen Korb unter dem Arm trägt, seine aus fünf Ziegen bestehende Heerde ruht auf dem Rande des Ufers. Unten links unter der Radirung: *A. C. Dies f. Roma 1794*, rechts die Zahl 1.

I. Aetzdruck. Vor der Luft und vor vielen Arbeiten am Terrain und Laub der Bäume behufs Dämpfung der weissen Lichtflächen.

II. Aetzdruck. Mit diesen Arbeiten und mit der Luft, — aber noch vor der Zahl 1 und vor verschiedenen Vollendungsarbeiten auf dem Boden des Vorgrundes und an den Felsen links, worauf die Ruine ruht,

Vollendeter Abdruck. Mit der Zahl 1 und mit den zuvor noch vermissten Arbeiten. Der Boden in der Mitte vorn, der hinter dem Laub des hier liegenden abgebrochenen Baumastes noch ganz weiss war, ist jetzt zugestrichen.

4. Der Satyr mit der Rohrpfefe.

H. 2'' 4''', Br. 3''.

Der Satyr sitzt links vorn auf dem Ufer eines Baches unter dem überhangenden Ast eines Baumes auf einem Stein und bläst auf einer Rohrpfefe; er hält sein Instrument mit beiden Händen und hat das eine Bein über das andere geschlagen. Neben seinem Fuss lehnt bei seinem am Boden liegenden Thyrsusstab ein Tamburin. Der Hintergrund der Landschaft ist durch einen Fels geschlossen. Links im Unterrande: *A. C. Dies 1791.*

Aetzdruck. Vor der Luft und vor der Zustreichung der weissen Stellen am Fels.

5. 24 Bl. Malerisch radirte Prospective aus Italien.

Ueber diese schöne Folge, welche Dies in Verein mit Reinhart und Mechau radirte, haben wir ausführlich im Catalog des J. C. Reinhart, Band I. Seite 588, gesprochen und verweisen dahin in Betreff der Entstehung, Ausführung wie der Abdrucksgattungen.

5. Muro torto, preso in Villa Borghese. (1792.)

Aussicht aus dem Garten der Villa Borghese auf eine alte mit Schlingkraut bewachsene Mauer, die sich an hügeligtem Terrain links in den Mittelgrund hineinzieht. Links vorn erblicken wir vor einer Baumgruppe ein Monument, in der Nähe auf einem breiten Wege einen Herrn, eine Dame und einen Knaben, — letzteren mit seinem Hut in der Hand, — welche die Aussicht von der Villa betrachten, rechts vorn ein kleines Stück vom See des Gartens, auf welchem zwei Enten schwimmen.